

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**

der öffentlichen Fachausschusssitzung Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe

<b>DATUM</b>	<b>BEGINN</b>	<b>ENDE</b>	<b>SITZUNGSORT</b>
26. Oktober 2016	17.00 Uhr	18.50 Uhr	Diele des Ortschaftes
<b>TEILNEHMER_INNEN</b>			
<b>ORTSAMT</b>	: Jessica Jagusch, Vorsitz + Protokoll		
<b>BEIRAT/AUSSCHÜSSE</b>	: Birgit Bäuerlein, Jochen Behrendt, Thomas Hanke, Nina Hankiewicz-Brandes, Hansjörn Hintmann, Manfred Steglich		
<b>GÄSTE</b>	: - Frau Warszewik-König (Wilhelm-Focke-Oberschule, Schulleiterin) - Frau Helm (Wilhelm-Focke-Oberschule, stellv. Schulleiterin) - Herr Wolf (OS Ronzellenstraße, Fachleitung)		
<b>TAGESORDNUNG:</b>			
1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung			
2. Vorstellung der Profile an der Wilhelm-Focke-Oberschule			
3. Vorstellung Sportkaderklasse Tanzsport an der Oberschule Ronzellenstraße			
4. Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung			
5. Mitteilung der Ausschusssprecherin/des Fachausschusses			
6. Berichte des Amtes			
7. Verschiedenes			

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 17. Oktober 2016 zur Sitzung eingeladen.

**Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

Begrüßung der Ausschussmitglieder und der Gäste. Aufgrund der fehlenden Fertigstellung der Protokolle vom 24. August sowie 14. September 2016 wird der Tagesordnungspunkt 2 gestrichen. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Der stellvertretende Fachausschusssprecher bittet um Behandlung der Frage, wie der Fachausschuss mit der Bekanntgabe der Absage der Planungskonferenz umgeht. Die Absage der Planungskonferenz wird im Tagesordnungspunkt 5 -Mitteilung des Fachausschusses-erörtert.

<b>Beschluss:</b> Der Fachausschuss Bildung und Kinder beschließt die so geänderte Tagesordnung. <b>(einstimmig)</b>
--

**Zu Top 2: Vorstellung der Profile an der Wilhelm-Focke-Oberschule**

Die Schulleitung teilt mit, dass es im Fach „Projekt“ ein Pilotprojekt „Werkstoffdetektive“ in Klasse 5 gibt, welches sich mit Nachhaltigkeit beschäftigt. In diesem Projekt sollte jeder Schüler einen Werkstoff mitbringen, um den sich dann die Projektarbeit dreht. In dem Projekt

ist eine partizipierte Aufteilung vorgesehen. Nunmehr wurde es geschafft, dieses Projekt federführend durch die hiesige Universität (Institut für Werkstofftechnik) als Exzellenzprojekt in den Bereichen Meeresforschung sowie Werkstoffe auszubauen. Das Exzellenzprojekt ist auf die Dauer von 12 Jahren ausgelegt und beinhaltet u. a., dass sich die SchülerInnen selbstständig ein Experiment überlegen, auswerten, darin forschen und mit einem Protokoll abschließen. Hierfür stehen den SchülerInnen unter anderem die Forschungseinheiten sowie Maschinen der Universität zur Verfügung. Unterstützt und begleitet werden die SchülerInnen durch einen Professor der Universität sowie sein wissenschaftlichen Mitarbeiter. In der Anfangszeit wird die Öffentlichkeitsarbeit durch einen Mitarbeiter der Universität sowie dem zuständigen Professor des Projekts übernommen.

Aufmerksam wurde die Universität Bremen auf die Wilhelm-Focke-Oberschule durch das Projekt „Werkstoffdetektive“. Die Universität wollte mit einer universitätsnahen Schule zusammenarbeiten, die das Bildungsniveau einer Oberschule hat und deren gesetzter Schwerpunkt auf dem Bereich „Projektarbeit“ liegt. Gefördert wird das Projekt durch Mittel der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Das vorbereitende Pilotprojekt hat bereits eine hohe Außenwirkung in der Schule. So begeistert es bereits Schülerinnen an naturwissenschaftlichen Themen. Die anderen Projekte an der Schule werden dem Exzellenzprojekt zugeordnet bzw. untergeordnet. Nunmehr wird zum Beispiel im Fach Deutsch gemeinsam ein Film gedreht über das Exzellenzprojekt mit den Wissenschaftlern.

Der Schulleitung ist der eigentliche MINT-Schwerpunkt (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) zu wenig und sie will mit den darüber hinaus gesetzten Schwerpunkten die SchülerInnen besser auf weiterführende Schulen oder die Ausbildung vorbereiten. Die Außendarstellung der Oberschule soll somit gestärkt werden. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass dieses Projekt auch ohne den Finanzierungsraum von zwölf Jahren realisiert worden wäre, aber nicht in dem nunmehr bestehenden Umfang. Eine Klasse im Sonderforschungsbereich wird eingerichtet, als Nachweis, ob der nachfolgende Themenschwerpunkt auf Technik gelegt werden sollte. Herr Hintmann fragt interessiert nach, ob eine Weiterführung des Themenschwerpunktes auch in der Oberstufe möglich ist. Die Wilhelm-Focke-Oberschule deckt mit dem neuen Projekt sehr gut den naturwissenschaftlichen Bereich ab. Ein Einstieg in die Oberstufen ist somit gut möglich, besonders am Schulzentrum der Meta-Sattler-Straße und dem Schulzentrum Rübekamp.

Frau Bäuerlein befürwortet, dass durch dieses Projekt besonders die Schülerinnen in den Sonderforschungsbereich herangeführt werden. Dies können die Schulleitungsmitglieder nur bestätigen. Das Projekt hat gerade bei den Schülerinnen für ein gesteigertes Selbstbewusstsein gesorgt und somit für ein gesteigertes Interesse an naturwissenschaftlichen Themengebieten.

Mehrere Ausschussmitglieder äußern sich erfreut über diese Entwicklung an der Wilhelm-Focke-Oberschule; es wird zum Ausdruck gebracht, dass die Schule dadurch an Attraktivität gewinnt und auch die Hoffnung auf bessere Anwahlzahlen besteht. Auf entsprechender Nachfrage seitens des stellvertretenden Fachausschusssprechers wird mitgeteilt, dass die Schulleitung nunmehr mit diesem neuen Profil für das kommende Schuljahr in den Grundschulen „werben“ wird. Eine Kick-Off-Veranstaltung wird für Januar/Februar an der Universität geplant.

**Der Fachausschuss bedankt sich bei der Schulleitung für ihr Kommen und nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.**

### **Zu Top 3: Vorstellung Sportkaderklasse Tanzsport an der Oberschule Ronzelenstraße**

Der Koordinator des Leistungssports an der sportbetonten Schule Ronzelenstraße teilt mit, dass an der Schule zwölf Sportarten in „Kaderklassen“ (insgesamt 250 Schülerinnen und Schüler) ab der fünften Klasse bis zur gymnasialen Oberstufe unterrichtet werden. Die Sportleistungsförderung erfolgt auch in dem Bereich Inklusion. Die Schüler sollen entsprechend qualifiziert und im Bereich Sport individuell gefördert werden. 2009 wurde die gymnasiale Oberstufe eingerichtet und somit sind alle Schulabschlüsse an dieser Schule möglich. Im Bereich Inklusion gibt es ein niederschwelliges Angebot, um mit einem hohen Niveau auf die besonderen Bewegungsbedürfnisse der entsprechenden SchülerInnen einzugehen.

Besonders Wert legt die Schule auf die Vernetzung mit den Vereinen. So ist auch die Kooperation mit dem Grün-Gold-Club Bremen e. V. zustande gekommen. Die derzeitige positive Außenwirkung des Vereins auf nationaler und internationaler Ebene ist der Grund, dass die Schulvertreter an den Verein herangetreten sind, Tanzsport auch an der Ronzelenstraße anzubieten. Seit dem Schuljahr 2015/2016 gibt es eine Kooperation im Rahmen einer AG, um die leistungssportliche Tanzsportförderung mit dem Schulalltag zu harmonisieren. Dieses Jahr ist Tanzsport im Stundenplan voll integriert und somit kann Kadersport an der Schule Ronzelenstraße angeboten werden. Das heißt, dass an zwei Tagen in festgelegten Zeitfenstern die Möglichkeit besteht, unter fachkundiger Anleitung den Tanzsport als Leistungssport zu betreiben. Drei Stunden werden über den Regelbetrieb aufgefangen und zusätzlich 2 Stunden mit externen Trainer oder Übungsleitern. Positiv hervorzuheben ist, dass eine Lehrerin im Bereich Naturwissenschaft auch gleichzeitig Tänzerin ist und somit ein optimales Vertrauensverhältnis aufgebaut werden kann. Grundvoraussetzung für die Teilnahme am Kadersport ist, dass eine sportfachliche Eignungsfeststellung durch den Landesverband festgestellt worden ist. Die Schule ist auf die Räumlichkeiten des Grün-Gold-Clubs Bremen e. V. angewiesen, da ihre räumlichen Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass sogar der Ausdruckstanz personell gut aufgestellt ist an der Schule. Ein minderjähriger unbegleiteter Flüchtling nutzt den Kadersport Tanzen an der Schule. Ansonsten ist der Migrationsanteil sehr gering.

SchülerInnen aus dem Bereich Inklusion bekommen unterschiedliche Möglichkeiten sich auf den Sport vorzubereiten. So ist es auch im Gespräch Inklusionsklassen mit eigenen Ergometern einzurichten.

Frau Bäuerlein äußert großen Respekt vor den Schülern, die neben ihrem Leistungssport auch noch ihre Leistungen im schulischen Bereich erbringen müssen. Im Schuljahr 2017/2018 sollen zwei neue Kaderklassen mit 42 Athleten und acht „sportaffinen“ Schülern eingerichtet werden. Viele der SchülerInnen kommen durch den im TV Eiche Horn erfolgreich praktizierten Sport z. B. Handball und Judo aus Horn-Lehe.

Über allem steht, dass weiterhin ein erheblicher Bedarf an entsprechenden Räumlichkeiten besteht. Nicht nur an Klassenräumen, besonders für den Bereich Inklusion, sondern auch an Trainingsstätten. An dieser Stelle betont der anwesende Schulvertreter die dringende Notwendigkeit einer zusätzlichen Sporthalle. Visionär kann auch gesagt werden, dass es besonders für die von außerhalb kommenden SchülerInnen von Vorteil ist, wenn sie eine Möglichkeit bekommen, am Schulstandort auch zu übernachten, betreut durch eine pädagogische Einheit. Dies würde den Schul- und Sportstandort weiter sichern.

**Der Fachausschuss bedankt sich beim Koordinator Leistungssport der Oberschule Ronzelenstraße für sein Kommen und nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.**

### **Zu TOP 4: Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung ./.**

## **Zu TOP 5: Mitteilung der Fachausschusssprecherin/des Fachausschusses**

Seitens des Fachausschusses wird kritisiert, dass es in der zuständigen Fachbehörde nicht möglich war, entsprechend frühzeitig auf den eingereichten Fragenkatalog zur Planungskonferenz am 2. November 2016 zu reagieren. Auch möchte der Fachausschuss nicht auf die Beantwortung der Fragen bis zum Februar warten, da schon zum jetzigen Zeitpunkt vorhersehbar ist, dass die Lage weiterhin in den zur Verfügung stehenden Krippen- und Kindergartenplätze, angespannt ist. Frau Hankiewicz-Brandes betont, dass besonders vor dem Umstand der Klagemöglichkeit vor dem Verwaltungsgericht Bremen besonders wichtig sei, noch vor der Anmeldephase eine Bestandsaufnahme zu bekommen. Der stellvertretende Fachausschusssprecher schlägt vor, bei einem Teil der Fragen aus dem Fragenkatalog die zuständige Fachbehörde anzufragen. Auch wäre es interessant zu wissen, wie der aktuelle Sachstand ist, nach dem die Stadtbürgerschaft sich vorerst für den Erhalt des Kinder- und Familienzentrums Berckstraße ausgesprochen hat. Gleichzeitig sollte auch der aktuelle Sachstand bezüglich der Sanierung Wilhelm-Focke-Oberschule sowie Kinder- und Familienzentrum Vorstraße angefragt werden.

Aus dem Fragenkatalog werden die wichtigsten und derzeit aktuellsten Fragen herausgefiltert, um diese an die zuständige Behörde weiterzuleiten.

## **Zu TOP 6: Berichte des Amtes ./.**

## **Zu TOP 7: Verschiedenes**

Nachfrage, ob eine Verschiebung des Sitzungsbeginns auf 18.00 Uhr möglich wäre, damit berufstätige Ausschusssmitglieder und Interessierte teilnehmen können. Nach einer Diskussion wird sich darauf verständigt, dass der Sitzungsbeginn weiterhin abhängig gemacht wird von den einzuladenden Referenten.

## **Kenntnisnahme**

## **Zu TOP 7: Umlaufmappe**

- Antwort zum Beschluss des Fachausschusses Bildung und Kinder vom 13. Juni 2016 der Senatorin für Kinder und Bildung;
- Stadtteilkurier „Doch kein Verkauf-Kita bleibt“ vom 17.10.2016;
- Weser-Kurier „Ein Neubau für die Biologie“ vom 06.10.2016;
- Stadtteilkurier „Mentaltrainer an der Ronzelenstraße“ vom 13.10.2016;
- Weser-Kurier „Kita braucht Hilfe“ vom 01.10.2016;
- Weser-Kurier „Transparent gehandelt“ vom 13.10.2016;
- Stadtteilkurier „Balanceakt auf dem Wildholzmikado“ vom 10.10.2016;
- Stadtteilkurier „Kita Unikids heißt jetzt Entdeckerkids“ vom 12.09.2016.

## **Kenntnisnahme**

---

**Jessica Jagusch**

- Vorsitz + Protokollführung -

---

**Jochen Behrendt**

- stellv. Ausschusssprecher -